

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 179.

Donnerstag, den 28. Juni.

1838.

### Tages-Befehl

an das 4te Bataillon der Communalgarde zu Leipzig, den 26. Juni 1838.

Zur dritten diesjährigen Exercirübung rückt das 4te Bataillon

Montag, den 2. Juli,

aus.

Zum Ausrücken wird  
Appell geschlagen.

Nachmittags um 4 1/2 Uhr

Der Commandant der Communalgarde,  
Hauptmann von Dallwitz.

### Krönung der Königin Maria 1553.

Die Krönung der Königin Victoria findet heute statt. Binnen Kurzem werden wir genug Nachrichten darüber lesen. Unterdessen dürfte es wohl interessant sein, die Beschreibung der Krönung einer Königin zu lesen, wie sie zum ersten Male in England stattfand, und mit welcher uns die Euterpe in Folgendem bekannt macht.

Heinrich VIII. hatte angeordnet, daß Maria Tudor, Tochter Rich:ard's von Aragon, dem Prinzen Eduard auf dem Throne folgen sollte; die blutdürstige Maria ließ ihre Nebenbuhlerin, Johanna Grey, hinrichten und setzte ihre Krönung auf den 1. Octbr. 1553 fest.

Den 28. September schiffte sich die Königin mit ihrem Gefolge zu Whittehall ein und fuhr in den Tower; der Lord-Major, die Aldermänner, die Kunstmeister folgten der königlichen Fahrt in vergoldeten Barken. Den andern Tag ernannte Maria vierzehn Ritter vom Bathorden, nach altem Herkommen. Den 30. September kehrte Maria zu Lande nach Westminster zurück. Fünfhundert Edelknechte eröffneten den Zug; nach ihnen kam der Graf von Sussex mit dem Hute und Mantel der Königin, neben ihm zwei Edelknechte in herzoglicher Tracht, welche die Herzoge von der Normandie und Guienne vorstellten. Der Lord-Major in scharlachrothem Mantel trug den goldenen Scepter, der Graf Arundel trug den Degen.

Die Königin trug einen langen Mantel von Goldbrocat mit Hermelinpelz ausgeschlagen, einen Kopfschmuck von Seide mit Goldgestickt und mit Perlen und Edelsteinen ausgeschmückt; sie saß in einer Sänfte, welche von zwei Maulthieren getragen wurde; hinter ihr kam eine elegante Carosse, in welcher die Prinzessin Elisabeth und die Prinzessin Anna von Cleve saßen, beide in französischer Tracht. Der Großkammermeister Sir Eduard Hastings ritt das Pferd der Königin, hinter ihm vier Ehrendamen zu Pferde. Dann kamen zwei andere Carossen und siebenzig Damen zu Pferde; den Schluß machten zwölf Pagen auf prächtigen Pferden; die Livree von rothem Sammet mit Stickereien in grüner und weißer Seide. Auf beiden Seiten des Zuges gingen ungefähr 900 Edelknechte.

Der Zug ging durch die City; in mehren Straßen waren Triumphbögen errichtet; in einem derselben, den die Florentiner hatten aufbauen lassen, sah man einen Engel; im Augenblicke, wo die Königin unter dem Bogen wegging, stieß ein im Innern verborgener Musikant in die Trompete, und der Engel setzte die seinige an den Mund; das unwissende Volk glaubte, der Engel sei es, welcher bläse und es hielt es für ein Mirakel; während der Zug sich an der Paulskirche vorbeibewegte, sah man einen H:länder, Namens Meister Peter, auf einem von der Thurmspitze nach dem Boden zu gespannten Seile herabsteigen; er hielt eine Fahne mit den Farben der Königin in der Hand, bald kniete er nieder, bald stand es auf einem Beine. Die Zuschauer klatschten Beifall und die Königin

ließ dem Virtuosen 16 Livres 3 Sous und 4 Deniers zur Belohnung für seine Geschäftlichkeit auszahlen

Sonntag, 1. October, verfügte sich die Königin nach Westminster; der ganze Raum zwischen dem Parlamente und der Abtei war mit blauem Tuche bedeckt, das man dem Volke überließ. Um elf Uhr trat der Bischof von Winchester, Erzbischof von England, begleitet von zehn Bischöfen und den Almosenfahnen des königlichen Hauses, in den Saal und bot der Königin das Weihwasser. Beim Zuge trug die Königin einen scharlachrothen Mantel mit sehr langer Schleppe, welche durch den Oberkammerherrn und die Herzogin von Norfolk getragen wurde. Die Königin lehnte mit dem rechten Arme auf dem Bischofe von Durham und mit dem linken auf dem Grafen Schrewsbury. Alle Hofdamen der Königin trugen sich französisch. Die Steinplatten der Kirche waren nach damaliger Sitte mit trockenem Schilf belegt. Unter den sogenannten Regalien ist der Thron der Königin Maria das einzige, welches 1649 bei Gründung der Republik nicht zerstört worden; den St: bildet ein Stein, der aus Aegypten gebracht wurde und auf welchem Jakobs Haupt soll genahet haben, als er die berühmte Vision gehabt.

Um Mittag wurde die Königin auf ihrem Sessel dem Volke gezeigt an den vier Ecken des Gerüstes. Der Bischof von Winchester hielt folgende Anrede an das Volk: „Ihr Herren, die hier anwesende Frau und durch göttliche und menschliche Gesetze rechtmäßige Erbin der Krone und des Königreichs England, Frankreich und Irland; Maria, soll heute, mit Einwilligung aller Pairs des Landes, gesalbt und gekrönt werden; gebt auch Ihr Eure Einwilligung?“ Das Volk schrie drei Mal: Ja, und drei Mal schrie es: Gott schütze die Königin!

Die Königin stieg vom Gerüste herunter und legte auf den Hauptaltar zwanzig Schillinge als Opfergabe nieder; sodann predigte ein Bischof über den Gehorsam, den man der Königin schuldig sei. Nach dreidiger Predigt las der Bischof von Winchester die Formel des Eidschwurs vor, welche die Königin mit lauter Stimme nachsagte, worauf die Geschäftlichkeit das Veni Creator mit Begleitung der im Chöre aufgestellten Musik anstimmte. Nach den Litaneen trat die Königin in ein Cabinet, seitwärts des Altares, legte den Mantel ab und ging nun mit einem Corset, von scharlachrothem Sammet bekleidet, in die Kirche zurück. Sie setzte sich auf einen Sessel zu den Füßen des Altares nieder; vier Edelknechte hingen einen großen Mantel über sie; der Bischof von Winchester salbte sie an den Schultern, an der Stirne und an den Schläfen. Die Marquise von Walgrave schnürte die Kleider der Königin zu und legte ihre linnen Handschuhe an; hierauf ward sie ins Cabinet zurückgeführt, wo man ihr die königlichen Gewänder anlegte, ein Kleid von weißem Taffet nebst scharlachrothem Mantel. In die Kirche zurückgekehrt, ward die Königin vor den Altar geführt, wo sie den Degen niederlegte, womit sie der

Bischof von Winchester umgürtet hatte. Sodann ließ sie sich abermals auf den Sessel nieder, dem Hauptaltare gegenüber; der Bischof von Winchester und der Graf Norfolk setzten die drei Kronen, eine nach der andern, auf das Haupt der Königin; die erste die des heil. Eduard, die zweite die sogenannte kaiserliche Krone und drittens die Krone, welche die Königin eigends bestellt hatte. Im Jahre 1649, beim Inventarium, welches von den sogenannten Parlamentäres gemacht wurde, fand sich die Krone Eduards nicht vor; die Krone des Königs Alfred wog 79 Unzen und wurde auf 248 Pf. St. 10 Sch. geschätzt. Man bewahrt noch gegenwärtig verschiedene Kronen, welche wahrscheinlich den Königen von England angehörten; man weiß aber nicht, welches darunter die kaiserliche Krone ist.

Nach vollzogener Krönung stimmte die Geistlichkeit das Te Deum an; der Bischof von Winchester steckte der Königin einen goldenen Ring an den Ringfinger; der Schatzmeister bot ihr die goldenen Armspangen dar u. s. w. Sodann kniete der Bischof von Winchester vor der Königin nieder und huldigte ihr in seinem und der Bischöfe Namen, worauf sämtliche Bischöfe die Königin auf die linke Wange küßten. Der Herzog von Norfolk, erster weltlicher Pair des Königreichs, und die übrigen Pairs thaten ein Gleiches. Der Graf Schrewsbury half der Königin den Scepter tragen; während der Leistung des Eides der Treue machte der Lord Großkanzler eine allgemeine Amnestie für alle Verbrechen bekannt, das der verletzten göttlichen und menschlichen Majestät ausgenommen.

Die Königin begab sich nach Westminster zurück, in derselben Ordnung, als sie gekommen war.

Des Abends wurde ein großes Banket gegeben. Der Graf von

Schrewsbury und der Bischof von Durham befanden sich zur Rechten und Linken der Königin, welche allein speisete. Vier Herolde vom Hofenbandorden und zwei vom Bathorden standen vor dem Tische, ein bloßes Schwert in der Hand. Gegen die Mitte der Mahlzeit ritt Lionel Dymoke, der Kämpe der Königin, in den Saal; er war vom Kopf bis zum Fuße gewappnet, den Streitkolben in der Hand, zu beiden Seiten zwei Pagen, vor ihm ein Herold. Sie Lionel ritt bis an's Ende des Saals, verbeugte sich vor der Königin, und dann gegen die Thür gewendet, sagte er: „Wenn sich hier irgend Jemand befindet, dessen Ranges er noch sei, welcher zu behaupten wagt, daß unsere Herrscherin, Maria I., hier gegenwärtig, nicht die rechtmäßige und einzige Erbin von England sei, so erkläre ich, daß er lügt, ich heiße ihn einen Verräther und erbiere mich mein Wort zu behaupten auf Leben und Tod, jezt und zu jeder Zeit, hier und an allen Orten, wo es der Königin belieben wird mich hzu zu bescheiden; und ich diete ihm mein Unterpand dar.“ Indem er dieses sprach, warf er seinen Handschuh hin; da Niemand ihn berührte, hob ihn ein Herold auf und gab ihn Sie Lionel wieder, welcher abermals vor der königlichen Tafel erschien. Die Königin trank auf seine Gesundheit und machte ihm ein Geschenk mit dem goldenen Becher und mit den Waffen und Kleidern, die er trug.

Nach beendigtem Mahle stand die Königin auf; umgeben von der Prinzessin Elisabeth, der Prinzessin von Cleve, von ihren Ehrendamen und dem ganzen Adel des Königreichs, nahm sie die Huldigung des Lord-Mayor an, welcher ihr einen goldenen Pocal mit Wein darreichte; die Königin trank daraus und machte dem Lord-Mayor ein Geschenk mit dem Becher.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.



### Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Montags außerdem noch früh um 5 Uhr.

### Compagnie = Befehl.

Zur dritten diesjährigen Exercierübung hat sich die 15. Compagnie Freitag, den 29. Juni, Nachmittags 4½ Uhr auf Appell in der Allee am Fleischerplage, bei günstiger Witterung in weißen Beinkleidern, möglichst schnell einzufinden.

G. Haafz, Hauptmann.

### Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hält morgen, den 29. Juni, ihre zwölfte öffentliche Versammlung Abends 7 Uhr in ihrem Locale, wozu sämtliche Mitglieder, so wie andere Freunde der Gewerbe eingeladen werden. Während der 2 Monate Juli und August treten die Sommerferien ein.

Anzeige. Auf vielfaches Verlangen werden Herr Charles de Beriot und Mlle. Pauline Garcia vor ihrer Abreise nochmals

heute, den 28. Juni 1838, ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Gewandhauses zu veranstalten die Ehre haben

Erster Theil.

- 1) Overture.
- 2) Second Air varié für die Violine, componirt und vorgetragen von C. de Beriot.
- 3) Grosse Arie aus Torquato Tasso von Donizetti, gesungen von Pauline Garcia.
- 4) Erstes Concert (D-dur) für die Violine, comp. und vorgetragen von C. de Beriot.

Zweiter Theil.

- 5) Overture.
- 6) „Stanca di più combattere“, Arie von Marliani, gesungen von Pauline Garcia.
- 7) (Auf Begehren) „Le Tremolo“, neue Caprice für die

Violine über ein Thema von Beethoven, componirt und vorgetragen von C. de Beriot.

- 8) „La leçon tyrolienne“ von Amadée Beauplan, „Des Knaben Berglied“ von Uhland, in Musik gesetzt von Pauline Garcia, und „Rataplan, le petit tambour“, Chansonette von Mad. Malibran de Beriot, gesungen von Pauline Garcia.

Billets à 16 Gr. sind bis Donnerstag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Anfang um 7 Uhr.

### Das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III., König von Preussen,

wird im Monate Juli an folgenden Tagen fahren:

Von Hamburg nach Magdeburg.	Von Magdeburg nach Hamburg.
Morgens 5 Uhr.	Morgens 5 Uhr.
Sonntag, den 1. Juli,	Freitag, den 6. Juli,
Donnerstag, den 12. Juli,	Dienstag, den 17. Juli,
Freitag, den 20. Juli,	Mittwoch, den 25. Juli,
Sonnabend, den 28. Juli,	Sodann Donnerstag, d. 2. Aug.

### Die Direction der Fluss-Dampfschiffahrts-Compagnie in Hamburg.

Weitere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Comptoir der Fluss-Assecuranz-Compagnie, Klostersgasse No. 162.

\* Die Versteigerung im klassigchen Kaffeehause wird heute fortgesetzt. Adv. Schwerdfeger, Notar.

Anzeige. Mein Logis Nr. 995 habe ich verlassen und wohne jezt Ransstädter Steinweg Nr. 1030, 3te Etage. Dieß zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Carl Baumann, Tapezierer.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 2. Cl. 14r Landeslotterie, deren Ziehung am 9. Juli statt findet, empfiehlt sich die Hauptcollection von Joh. Friedr. Harck, Reichstr. Nr. 579. Leipzig, den 26. Juni 1838.

Zur 2. Classe 14. Landeslotterie sind Kaufloose für die festgesetzte Einlage zu haben bei  
J. G. Lunkenschein, Fleischergasse Nr. 219.

**Häuser-Verkauf.** Mehrere gut rentirende massive Häuser in der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen. Näheres Nr. 248 u. 49, am neuen Kirchhofe jarterre rechts.

Zu verkaufen ist ein sehr angenehmes und vorthelhaft gelegenes Gasthaus einige Stunden von Leipzig, welches mit 2000 Thlr., nach Verhältnis auch weniger, Anzahlung übernommen werden kann, so wie ein sehr freundliches Landhaus mit Garten, 1/2 Stunde von hier. Näheres ebendasselbst.

### Ausverkauf

von baumwollenem und wollenem Strickgarne, gute Auswahl, unter dem Fabrikpreise, in der blauen Mütze Nr. 1077.

**Verkauf einer Violine bei Herrn Fritsche, in der Petersstraße Nr. 55, 3 Tr.**

Verkauf. Wegen Localveränderung ist eine Drehrolle billig zu verkaufen in der blauen Mütze Nr. 1077.

Zu verkaufen sind Familienverhältnisse halber 2 große schöne Spiegel in Birnbaumrahm, 1 schöne Stuhle in Glasfassen, 1 noch fast neuer seidener Oberrock und mehrere Kleidungsstücke: Petersstraße, goldener Arm, im Hofe 1 Treppe rechts.

**Pariser Tissu-Hüte für Herren**

empfehle als etwas außerordentlich Leichtes für den Sommer die Haugl'sche Hutfabrik.

### Rohrnagel

liegen zu billigen Preisen in Commission bei  
C. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

Gesucht wird für eine hiesige Weinhandlung ein gefester junger Mann, der mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Demjenigen würde man den Vorzug geben, welcher bereits im Colonialfache conditionirte.

Reflectirende wollen sich schriftlich unter der Chiffre F. M. in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht werden einige geschickte Cigarrenmacher. Das Nähere ist bei Herrn Biseky in Kochs Hofe zu erfahren.

Gesucht. Ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sich melden Windmühlengasse Nr. 886, nahe am Thore.

Gesucht wird ein Ordnung und Reinlichkeit liebendes Kindermädchen, welches bereits mehrere Jahre bei Kindern gedient hat, den 1. August eintreten und gute Zeugnisse beibringen kann. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 901.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten und im Nähen Erfahrung haben muß, Brühl Nr. 326, zweite Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere in Nr. 248 u. 49, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe mit Schreibstube oder eine Parterrestube, wenn auch nicht meßfrei, welches sogleich bezogen werden kann. Adressen bittet man im Kleidermagazine des Herrn Schneidermeister Reh auf dem Brühl abzugeben.

Mietgesuch. Eine freundliche Etage, wo möglich in der Mitte der Stadt, bestehend aus mindestens 6 Piecen. Näheres bei Herrn J. Berger, Petersstraße Nr. 122.

Vermietung. Eine ganz neu erbaute und meublirte Stube, welche sehr hell und freundlich eingerichtet, nebst Alkoven ist an einen oder zwei Herren gegen pünktlich zahlenden Miethzins von heute an zu vermieten und zu Michaeli zu bewohnen in der Burgstraße Nr. 144, und bei dem Hausmanne daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1030 eine Stube mit oder ohne Kammer, vorn heraus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist monatsweise eine Erststube: Brühl Nr. 423, 2. Etage; auch ist daselbst eine Communalgarden-Armatur billig zu verkaufen.

Zu vermieten sind sogleich: 1) eine meublirte Stube mit Kammer, hinten heraus, für 32 Thlr. jährlich, 2) eine meublirte Stube, vorn heraus, mit oder ohne Kammer, beides an ledige Herren, 3) ein großer Keller, mit Weinlagern und Regalen versehen. Das Nähere daselbst Petersstraße Nr. 57, erste Etage.

Zu vermieten sind noch 2 freundliche gut eingerichtete Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Kammern vor dem Floßthore in Herrn Lüders Hause, und ist das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort in der Kathacinenstraße Nr. 368, 3 Treppen, vorn heraus, eine meßfreie zweifensterige Stube mit Alkoven unter dem Preise.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist noch ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, und ist zu erfragen im Halle'schen Pförtchen Nr. 413, im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube in Reichels Garten. Wo? erfährt man beim Hausmann Brand daselbst.

### Concert im Garten des Hotel de Prusse

heute, Donnerstag den 28. Juni.

Duvert. zu „Carlo Fioras“ von Fränzl; Quartett aus „Oberon“ von Weber; „Lanz-Guirlande“ von Bendl; Duvert. zur „Westalin“ von Spontini; Finale aus „Zampa“ von Herold; Duvert. zur „Zauberflöte“ von Mozart; Introd. aus der Oper „die beiden Schützen“ von Lohring; „die Unter-Österreicher“ Walzer von Ph. Habebach; Duvert. zur Oper „der schwarze Domino“ von Auber (neu); Duett aus „W. Tell“ von Rossini; Finale aus der Oper „die Nachtwandlerin“ von Bellini; Duvert. aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer; „Ephraim“ Walzer von Franz Abt (auf Berl.); Bolero aus der Oper „die Stumme von Portici“ von Auber; „Prometheus-Funken“, Walzer von J. Lanner; „Die Erstürmung von Constantine“ Galoppe von J. Lanner. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Morgen, Freitag den 29. Juni,

### Extra-Concert in Kleinschocher,

zu dessen Besuche ein resp. Publicum hierdurch eingeladen wird.  
Julius Kopysch.

### Bekanntmachung.

Da das am Dienstage auf der großen Funkenburg angezeigte

### Extra-Concert

wegen ungünstiger Witterung nicht gehalten werden konnte, so findet selbiges morgen, den 29. Juni, statt.

Sonntag, den 1. Juli,

### großes Extra-Concert zur alten Burg,

gegeben von dem Musikchore des königl. preuß. 3ten Husaren-Regiments.  
C. L. Glück.

### Einladung

zum Concert und Schloßfeste morgen, den 29. Juni, wobei ich meinen werthen Gästen mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen und mit feinem Pschocherschen Lagerbierre aus dem Eiskeller vom Tische aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch.  
Volker in Kleinschocher.

Einladung. Morgen früh 8 Uhr giebt es Spectacul im Preußergäßchen bei  
C. Spargen.

Heute Concert im Garten des Petersschießgrabens, wo ein Concertino für Violoncello von Dohauer, vortragen von Herrn Pontrich, mit zur Aufführung kommen wird. Julius Kopisch.

Petersschießgraben.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen ladet ergebenst ein A. B. Schmidt.

Einladung. Zur Gartenmusik morgen, den 29. Juni, so wie zu Schweinsknochen mit Käse ladet ergebenst ein G. Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 28. Juni, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch August Sorge.

Verloren wurden von der Petersstraße bis ins Stadtpfeifer-gäßchen 2 kleine Schlüsse. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben bei H. Datsche, im Stadtpfeifer-gäßchen Nr. 66.

Verloren wurde am Johannistage im Parke zu Wahren ein Zahnstocherzuz. Der Finder wird um Ablieferung d. selben Johannissgasse Nr. 1305, 2 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung dringend gebeten.

Chorzettel vom 27. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor. Dr. Stallw. Seiler, v. Herzberg, r. Gutshof. Könnert, v. Odebruch, u. Dr. Rfm. Schnepel, von Frankfurt a. d. O., in der Säge. Die Dresdener Diligence.

Dr. Regler, Rath Kömer und Dr. Bucholz, Michelsen, nebst Familie, v. hier, v. Dtsch. u. Dresden zurück.

Pallesches Thor. Frau v. Ruppenau, nebst Nichte, v. Zerbst, bei Refeshöfer. Dr. Baron v. Laubon, u. Tochter v. Riga, in St. Berlin. Dr. Kriegsbaumstr. Nowau und Dr. Kammerh. Frech, v. Akechelm, von Stockholm, im P. de Saxe. Dr. Amtm. Hoch, von Elbgen, im gold. Adler. Dr. Rfm. Biermann, v. D. Haa, in Nr. 363. Dem. Wagner, v. Bitterfeld, bei Lipenthaler Dam. Krone, von Ballenstädt, im Kreuze. Fr. v. Bover, v. Berlin, im Blumenberge. Dr. Major v. Neus, v. Riga, im P. de Saxe. Dr. Lehrer Lebzynsky, v. Linde, u. bestimmt.

Kantstädter Thor. Fr. Justizräthin Schmiel, nebst Familie, v. Büden, bei Schmidt. Mad. Esentraut, v. Nordhausen, im gr. Schilde.

Peters Thor. Dr. Rfm. Löwe, v. Altdorf, pass. durch. Dr. Dreierkötter Zinn, v. Werdau, in der gr. Linde.

Hospital Thor. Dr. Rfm. Pirbe, v. Galbe, pass. durch. Dr. Strumpfwirker Theme, v. Klauknitz, im Elephanten. Frn. Det. Naumann und Schanemann, v. Z. B., bei Steinp. v.

Auf der Dresdener Gilpost, 11 Uhr: Dr. Oberleuten. v. Rost und Dem. Nitsche, v. hier, v. Waldheim u. Dresden zurück, Fr. v. Hülst. v. Bolkow v. Neuhau, u. Dr. Rfm. Hasenkamm, v. Braunschweig, passiren durch.

Dr. Gravur Schulze, v. Chemnitz, im Rosenkranze. Fr. Rfm. Engelschall, v. hier, v. Chemnitz zurück. Dr. Gutshof. v. Wedell-Parlow, v. Pölsen, u. Fr. Baron v. Lindenhal, v. Gausch, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor. Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Gattwirth Heller, v. hier, Dr. Eleuten. Albanus, v. Dresden, in Nr. 59. Dr. Rfm. Diltgen, von Wald, in St. Berlin, u. Dr. Rfm. Bähr, v. Wien, im P. de Saxe. Dr. D. Blühdorn, v. Wien, im P. de Saxe. Die Eisenburger Diligence.

Die Frankfurter Gilpost. Pallesches Thor. Dr. Oblg. Rosenthal, v. Frankfurt, im Kranich.

Kantstädter Thor. Dr. Oblg. Riesberg, v. hier, v. Raumburg zurück. Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Pastor Weis, v. hier, v. Merseburg zurück. Peters Thor. Frn. Pösel, Enzmann u. Siegel, v. Prehnitz, im w. Strich.

Druck und Verlag von E. Holz.

\* Der Finder ein 6 am 26. Juni verlorenen goldenen Herrenring's wird ersucht, denselben Reichels Garten, Hintergebäude, rechts, 4 Treppen, acfalligst abzugeben.

Entflohen ist am 26. d. M. ein Canarienvogel, von Farbe dunkel. Der Ueberbringer dieses erhält eine angemessene Belohnung Reichsstraße Nr. 498, 2 Treppen hoch

\* Libros scholae Nicolaitanae et m-os repeto. Nobbe.

\* Der Schuhmacherlehrling, welcher am Donnerstage für einen Gefellen zum Begräbnisse einen schwarzen Frack borgte, wird hiermit aufgefordert, denselben wiederzubringen, im Unterlassungs-falle wird man es bei der Behörde anzeigen.

\* Wir sehen uns zu der Erklärung genöthigt, Niemandem, wer es auch sei, etwas auf unsern Namen verabfolgen zu lassen oder zu borgen, da wir alles daat bezahlen. Leipzig, den 26. Juni 1838. Berwittw. Dr. Römer. W. Römer, stud. jur.

\* Derjenige Herr, welcher beauftragt ist, ein Pedal von H. Bass... aus Holland zu verkaufen, wird recht sehr gebeten, es wegen Mangel an Platz abholen zu lassen in der Burgstraße Nr. 139, 4te Etage.

Hospital Thor.

Auf der Chemnitz Gilpost, 8 Uhr: Fr. Prof. Theile, von Porna, bei Ströbe, u. Dr. Oblg. Biesner, v. Nürnberg, in St. Berlin. Auf der Grimma'schen Journa'iere, 9 Uhr: Mad. Cuno, v. hier, v. Grimma zurück, u. Fr. Leuten. Kortom, v. Grimma, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor. Fr. Justizräthin Kunze nebst Tochter, v. Jena, bei D. Platner.

Pallesches Thor. Dr. D. Haller, nebst Familie, v. Hamburg, pass. durch. Die Köthener Post um 11 Uhr: Dr. Gutshof. v. v. Salmersen nebst Familie, v. Riga, im Hotel de Saxe, Frn. Commis Goldend und Serpen, v. Steiwitz u. Bitterfeld, unbest., Dr. Fabrikant Wetter u. Mad. Wetter, v. Wien im Hotel de Barriere.

Auf der Berliner Gilpost 11 Uhr: Dr. G. D. Rath Maure, v. Danzig, unbest., Dr. Pensionair Hartson, v. Douglas, bei Pastor Pirzel, Dr. Hauptm. v. Brodhause, Dr. Hoffhauspieler Ewenson u. Dr. Partic. Saul, v. Stettin, Stockholm u. Berlin, pass. durch, Dr. Kreis-Physicus D. Allerdt, v. Bromberg, im Hotel de Russie. Mad. Bolaro, v. Halle, im Einhorne.

Dr. Rfm. Rannegieser, v. Berlin, im Blumberge. Peters Thor. Fr. Rfm. Winkler, v. Sera, im deutschen Hause. Frn. Rfl. Pfäum u. Suggente-mer, v. Wüdnchen, unbest. Fr. Fabrikant Zschack, von Meerane, bei Liebel.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor. Fr. v. Fernau, v. Dresden, im P. de Pologne. Dr. Accessist Kammer, Mad. F. ffmann u. Hartwig u. Dem. Bauer, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Malec Weber, von Trier, unbest. Dem. Zellner, von Chemnitz, bei Enzmann. Fr. Augustus Warschneck, von Porna, bei Warschneck. Fr. Oblg. diener Wellmann, v. Heitingsfeld, im Palm. Auf der Dresdener Nach-Gilpost: Dr. Kaufm. Dohauer und Dr. Oblg. diener Dohauer, v. Prag, in St. Berlin.

Pallesches Thor. Dr. Rfm. Mertens, v. Hamburg, pass. durch. Frn. Rfl. Mellesen u. Bischoff, v. Saxe, im P. de Russie. Mad. Kiefegang u. Pabst, v. Sondershausen, unbest. Dr. Commis Krause, v. Ewinemünde, im Hotel de Barriere.

Kantstädter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Frn. Rfl. Niler u. Collin, v. Frankfurt u. Offenbach, pass. durch, Dr. Postsecretair Pertsch, von Eginach, im P. de Pologne, Dr. Rfm. Una, v. Panau, bei Krause, Fr. Rfm. Wötkcher, v. hier, v. Frankfurt zurück, u. Dr. Oblg. diener Meerholz, v. Frankfurt, im Tiger.

Bahn Thor.

Erste Fahrt um 3 Uhr: Frn. Rfl. Schmidt u. Weber, v. Wurzen, pass. durch, Dr. D. Schröder, v. Wurzen, pass. durch, Dr. Partic. Bodamer, v. Dresden, u. Frn. Schausp. Leonhardt u. Rohmeyer, v. Wurzen, unbest.